

Protokoll

über die 10. Sitzung des Seniorenbeirates am Montag, dem 29. November 2021,
10:00 Uhr, im Familienzentrum, Braunschweiger Straße 2 D,
30880 Laatzen

und Online unter www.Laatzen.de.

Anwesend:

Herr Leimeister
Frau Pathmaperuma
Herr Warnke
Herr Horn (per Video)
Frau Schwarze (per Video)

Frau Stadler (Protokoll)
Herr Behrends (Technik)

entschuldigt fehlen:

-

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Tagesordnung und der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Laatzen vom 14.06.2021
2. Bürgerinnen und Bürger stellen Fragen
3. Aktuelle Fragen an die Polizei
4. Durchführung von Sitzungen als Hybridveranstaltungen
5. Vorstellung geplanter Veranstaltungen des Seniorenbeirats
6. Berichte des Seniorenbeirats
7. Mitteilungen des Bürgermeisters
8. Verschiedenes

Öffentlicher Teil

zu Punkt 1:

Genehmigung der Tagesordnung und der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Laatzen vom 14. Juni 2021

Begrüßung und Eröffnung

Die Sprecherin des Seniorenbeirates Frau Pathmaperuma, eröffnet die Sitzung um 10 Uhr. Anschließend wird die Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirates festgestellt und die Tagesordnung verlesen.

Die Niederschrift wird genehmigt.

zu Punkt 2: Bürgerinnen und Bürger stellen Fragen

Es wurden keine Fragen vorgetragen.

zu Punkt 3: Aktuelle Fragen an die Polizei

Herr Horn vom Seniorenbeirat fragt den anwesenden Kontaktbeamten Herrn Seppelt und die Kontaktbeamtin Frau Bandt nach der aktuellen Lage in Bezug auf Trickbetrug speziell bei den Älteren in Laatzen. Herr Seppelt antwortet, dass es hier keine aktuellen Veränderungen gibt. Die Polizei Laatzen führt regelmäßige Präventions-Veranstaltungen zum Thema durch (soweit die Pandemie dies zulässt) bzw. beteiligt sich an Veranstaltungen. So z.B. auch in Kooperation mit dem Seniorenbeirat.

Weiter wird berichtet, dass eine Beschwerde von einer älteren Dame aus Laatzen vorliegt, die wegen der eingeführten Veloroute auf der Hildesheimer Straße ihren Hausarzt in Wülfel nicht mehr erreichen kann, da alle Parkplätze vor der Tür weggefallen sind und die Dame aufgrund einer Gehbehinderung keine längeren Strecken überwinden kann. Herr Seppelt merkt an, dass Wülfel nicht zu Laatzen gehört und deswegen keine Zuständigkeit besteht. Allgemein wird von den Anwesenden festgestellt, dass die älteren Einwohner durch die neue Veloroute aufgrund der neuen Verkehrsführung verunsichert sind. Eine Befragung zur Veloroute soll in den nächsten drei Monaten ausgewertet und dann veröffentlicht werden. Frau Bandt von der Polizei schlägt vor, einen Aktionstag für ältere Verkehrsteilnehmende gemeinsam mit dem Seniorenbeirat zu veranstalten. Herr Leimeister vom Seniorenbeirat und Mitglied der AG Verkehr merkt an, dass es hierfür bereits Planungen im Gremium gibt. Der anwesende Bürger Herr Picht fragt die Polizei, ob es Kenntnisse über Gefahrenstellen innerhalb der Veloroute in Laatzen gibt. Herr Seppelt von der Polizei antwortet, dass es keine Kenntnisse über Unfallschwerpunkte innerhalb der Route gibt. Herr Picht berichtet über von ihm beobachtete Gefahrensituationen auf der Veloroute zwischen PKW-Verkehr und Fahrradfahrenden. Eine weitere Gefahrenquelle sieht er in Gleidingen, wo die Veloroute auf den Schienen der Straßenbahn endet und Radfahrende gefährdet sind, mit den Rädern in die Schienen zu geraten und dadurch zu verunfallen. Herr Warnke vom Seniorenbeirat berichtet, dass er zunehmend Rückstaus beobachtet, die durch die einspurige Verkehrsführung für den PKW Verkehr entstehen. Weiterhin beobachtet er, dass immer wieder Autos auf der Radspur geparkt werden. Herr Seppelt von der Polizei antwortet, dass in diesem Fall das Datum, die Uhrzeit und das Kennzeichen notiert werden können, um Anzeige beim Ordnungsamt der Stadt Laatzen zu erstatten.

Frau Pathmaperuma vom Seniorenbeirat berichtet, dass auch der Radweg auf der Marktstraße Richtung Messe in Höhe der Thomasingemeinde regelmäßig beparkt wird, dadurch müssen Fahrradfahrende auf den Fußweg ausweichen. Als irritierend beschreibt sie, dass der Radweg abrupt auf der Straße endet. Frau Pathmaperuma fragt, ob die Fortführung des Radweges durch die Stadt Laatzen geplant ist. Frau Stadler wird im Team Stadtplanung nachfragen.

Herr Picht fragt die Polizei nach dem Sachstand zur Jugendkriminalität in Laatzen. Da in letzter Zeit wiederholt Übergriffe durch Jugendliche in Laatzen-Mitte stattgefunden haben und besonders die ältere Bevölkerung verunsichert ist. Herr Seppelt berichtet, dass in Laatzen gerade neue Jugendliche heranwachsen und es sich hier wohl um eine einzugrenzende Gruppe handelt, die von der Polizei im Besonderen beobachtet wird. Es sind auch Beamte und Beamtinnen in Zivil unterwegs. Frau Bandt berichtet, dass die Auswertungen der registrierten Straftaten durch Jugendliche in Laatzen insgesamt einen Rückgang ergeben haben. Frau Stadler von der Stadt Laatzen berichtet, dass zwei Streetworker von der Stadt eingestellt wurden, zu deren Aufgaben unter anderem die Kontaktaufnahmen und die Entwicklung geeigneter Maßnahmen gehören, um die Situation zu entschärfen.

zu Punkt 4: Durchführung von Sitzungen als Hybridveranstaltungen

Frau Pathmaperuma vom Seniorenbeirat bedauert, dass inzwischen alle öffentlichen Sitzungen der politischen Kommunalen Gremien in Laatzen ausschließlich in Präsenz stattfinden. Allein der Seniorenbeirat hält seine Sitzungen weiterhin in hybrider Form ab, sodass eine digitale Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger möglich ist. Der Seniorenbeirat sieht hier den Zugang zur politischen Teilhabe nicht nur für Seniorinnen und Senioren erschwert. Herr Horn, Sprecher des Seniorenbeirats, merkt an, dass die Rechtslage momentan so ist, dass alle Gremienmitglieder einer Onlinesitzung zustimmen müssen. Frau Pathmaperuma merkt an, dass die Nds. Kommunalverfassung geändert werden soll. Der Gesetzentwurf soll dem Landtag bereits vorliegen. Der Seniorenbeirat begrüßt dies. Herr Picht, der Mitglied im Rat der Stadt ist, sagt zu, die Ratsvorsitzende Frau Otte zum Thema anzusprechen.

zu Punkt 5: Vorstellung geplanter Veranstaltungen des Seniorenbeirats

Frau Pathmaperuma berichtet, dass zwei Veranstaltungen zum Thema „Sicherheit für Seniorinnen und Senioren“ gemeinsam mit der Polizei Laatzen durchgeführt wurden. Sie fanden in der Tagespflege in Rethen und Ingeln-Oesselse statt. Die Themen wurden sehr gut angenommen und es entwickelten sich lebhafte Diskussionen unter den Teilnehmenden. Eine weitere Veranstaltung war für Dezember im Stadthaus geplant. Aufgrund der aktuellen Inzidenzen wird diese auf das Frühjahr verschoben.

Herr Warnke berichtet, dass der Seniorenbeirat seine Zusammenarbeit mit der Fahrschule Pleiß wiederaufnehmen wird. Am 09. und 16. März werden

Veranstaltungen zu den Themenschwerpunkten Verkehrssicherheit und Neuerungen in der Straßenverkehrsordnung durchgeführt. Es gibt für den Teilnehmerkreis auch die Möglichkeit ein praktisches Fahrtraining gegen Gebühr zu terminieren.

Frau Schwarze und Herr Horn berichten, dass das PC-Café auch unter Corona Bedingungen sehr gut besucht wird. Es findet immer am ersten Montag im Monat im Stadthaus statt. Die Bürgerinnen und Bürger können weiterhin unangemeldet unter den jeweilig gültigen Vorschriften teilnehmen. Für das nächste Jahr ist ein weiteres monatliches PC-Café in Gleidingen geplant, dass im Generationentreff „Alte Schule“ durchgeführt werden soll.

zu Punkt 6: Berichte des Seniorenbeirats

Herr Leimeister belegt für den Seniorenbeirat einen Sitz im Verkehrswendausschuss. Er berichtet, dass im Ausschuss Statistiken und Neuerungen vorgestellt wurden. Herr Leimeister setzt sich besonders für die Anliegen der älteren Radfahrenden ein.

Der Seniorenbeirat setzt sich für eine bessere Erreichbarkeit des neuen Edekamarktes in Alt Laatzen ein. Das Gefälle von der Hildesheimer Straße zum Eingang des Marktes an der Kronsbergstraße ist für gehandicapte Menschen mit und ohne Hilfsmitteln kaum zu überwinden, erläutert Frau Pathmaperuma. Der Seniorenbeirat hat diesbezüglich Kontakt mit der Behindertenbeauftragten Frau Buchmann aufgenommen. Frau Buchmann hat einen Brief zum Sachverhalt an den Bürgermeister gesendet. Der Seniorenbeirat wird einen Antrag im Sozialausschuss (Gesa) stellen, damit das Thema dort behandelt wird. Herr Picht (Mitglied des Rats der Stadt) führt aus, dass die politischen Gremien im Vorfeld versucht haben, Einfluss auf den Zugang zum Markt zu nehmen. Da die Kronsbergstraße eine Landesstraße ist, hat die Kommune aber keine Handhabe. Auch zu der Installation eines Fahrstuhls konnten die beiden voneinander unabhängigen Betreiber nicht rechtlich verpflichtet werden. Es folgt eine angeregte Diskussion, woraufhin Herr Warnke vom Seniorenbeirat ankündigt, sich an die Region Hannover wegen weiterer Rechtseinschätzungen zu wenden. Eine weitere Idee von der Bürgerin Frau Viebrands ist, den Verpächter des Geländes zu kontaktieren.

Frau Pathmaperuma berichtet vom Arbeitskreis Alter & Migration, der vom Seniorenbeirat gegründet wurde und dem neben ihr und Herrn Leimeister noch Frau Fruth vom Netzwerk für Flüchtlinge, Frau Keskin der Koordinatorin für Integration und Teilhabe der Stadt Laatzen und Frau Stadler vom Seniorenbüro der Stadt Laatzen angehören. Der AK hat einen Fragenkatalog entwickelt, um Vereine, Verbände, Kirchengemeinden befragen. Mit dem Ziel, durch die Rückmeldungen Angebote und Bedarfe für die betroffene Gruppe zu ermitteln. Damit entsprechende Angebote entwickelt werden können.

zu Punkt 7: Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Stadler von der Stadt Laatzen berichtet, dass der Verwaltungsausschuss den Termin für die Briefwahl zum 7. Seniorenbeirat auf den 6.5. - 27.5. 2022 gelegt hat. Ab sofort können interessierte Bürgerinnen und Bürger ab dem Geburtsjahr 1962 Ihre Kandidatur im Seniorenbüro noch bis zum 27.03.2022 anzeigen.

Zu Punkt 8: Verschiedenes

Frau Schwarze vom Seniorenbeirat informiert, dass zum ersten Repair-Café, an dem sie aktiv als Ehrenamtliche teilnimmt, 19 Bürgerinnen und Bürger mit ihren Reparaturanliegen im Marktplatz 5 vorbeigekommen sind. Der Nachmittag verlief kommunikativ und produktiv. Der zweite Termin wird im Februar stattfinden.

Die Bürgerin Frau Viebrands fragt, ob auch Gesundheitsveranstaltungen einen Schwerpunkt in der Arbeit des Seniorenbeirats bilden. Herr Warnke antwortet, dass aufgrund der Pandemie und der personellen Ausstattung des Seniorenbeirats dieser Bereich zurzeit ruht. Ebenso wie der Austausch mit den Seniorenbeiräten der Partnerstädte Guben und Gubin, die sonst jährlich stattfinden. Frau Pathmaperuma ergänzt, dass auch der Kontakt zu den Pflegeheimen zurzeit nicht möglich ist. Zu den Tagespflegen besteht der Kontakt weiterhin. Herr Warnke ergänzt, dass der Seniorenbeirat die Heimbeiräte zu Treffen in den jeweiligen Einrichtungen eingeladen hat, dies mit mäßigem Erfolg. Sein Vorschlag ist, dass Heimbeiräte bindend auch mit externen Personen besetzt werden sollten, damit die Einrichtungen transparenter werden.

Ende: 11.30 Uhr

Constanze Pathmaperuma, Sprecherin

Thomas Horn, Sprecher

Ludmilla Stadler, Protokoll